

Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: die kritischen Jahre 1930 bis 1960



Die Wiener Medizin und der akademische Antisemitismus – 1848 bis 1938



11. Oktober 2023 | Billrothhaus und online
www.billrothhaus.at

Covid-19 Maßnahmen & Regelungen

Aktuell gelten in Wien keine besonderen Maßnahmen. Sie werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle neue Regelungen informiert.

Die Veranstalterin behält sich das Recht vor, zusätzlich zu den von der Regierung verordneten Maßnahmen strengere Regelungen für die Teilnahme vorzugeben.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, während der gesamten Veranstaltung eine FFP2-Maske zu tragen.

www.billrothhaus.at/praevention

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit Beginn des Jahres 2023 wird an der Gesellschaft der Ärzte in Wien das vom Zukunfts- und Nationalfonds geförderte Projekt „Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: Die kritischen Jahre 1930 bis 1960“ durchgeführt. Am 30. November 2022 haben wir die medizinhistorische Aufarbeitung mit dem Symposium „185 Jahre ‚Die Gesellschaft der Ärzte in Wien‘: Blick auf eine wechselvolle Geschichte“ begonnen.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im März 1938 kam es zu einer systematischen Vertreibung jüdischer Ärzte, Ärztinnen und Studierender. Deutschnationales und antisemitisches Gedankengut war jedoch schon lange vor dieser Zeit innerhalb der Wiener Medizin verbreitet. Daher ist die zweite Veranstaltung der Zeit zwischen 1848 und 1938 gewidmet. Unter dem Titel „Die Wiener Medizin und der akademische Antisemitismus – 1848 bis 1938“ werden u.a. Daten aus bisher nicht veröffentlichten Sitzungsprotokollen, Korrespondenzen und anderen Archivbeständen der Gesellschaft der Ärzte in Wien, eingebettet in den zeitgeschichtlichen Kontext, präsentiert.

An dieser Stelle möchten wir uns für die fachliche Unterstützung und Mitwirkung von renommierten Zeithistorikern und Zeithistorikerinnen bei unserem Symposium, aber auch bei allen Ärzten und Ärztinnen, die sich an der Aufarbeitung dieses Geschichtsabschnitts beteiligen, herzlich bedanken. Nur so ist es möglich, dass die Gesellschaft der Ärzte in Wien neben der Förderung der medizinischen Wissenschaft und der Kommunikation des medizinischen Fortschritts, auch in der zeitgeschichtlichen Forschung Zeichen setzen kann. Für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts bedanken wir uns bei Nationalfonds und Zukunftsfonds der Republik Österreich. Mit der Veranstaltungsreihe „Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: Die kritischen Jahre 1930 bis 1960“ bieten wir die Möglichkeit, Forschungsergebnisse zu präsentieren und im zeitgeschichtlichen Kontext zu diskutieren.

Beatrix Volc-Platzer, Josef Hlade, Hermann Zeitlhofer, Herwig Czech

13:00

Eröffnung und Begrüßung

Beatrix Volc-Platzer

*ehem. Vorstand der Dermatologischen Abteilung des Donauspitals
SMZ Ost, Wien; Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien*

Peter Hacker

Gesundheitsstadtrat der Stadt Wien (angefragt)

Herwig Hösele

Vorsitzender des Zukunftsfonds der Republik Österreich

Hannah Lessing

*Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer
des Nationalsozialismus (Videobotschaft)*

Markus Müller

Rektor der Medizinischen Universität Wien

13:30 – 15:15

Teil I

Vorsitz: Markus Müller, Helmut Denk

13:30 – 13:55

**Keynote – Der verdrängte Antisemitismus an der
Universität Wien vor 1914: Ein Plädoyer für eine stringente
Kontinuitätenanalyse**

Oliver Rathkolb

*Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien; Vorsitzender,
Wissenschaftlicher Beirat des Hauses der Europäischen Geschichte,
Brüssel*

13:55 – 14:15

**„...der Menschheit zum Nachteil“. Antisemitismus in der
Wiener Medizin ca. 1848 bis 1875**

Daniela Angetter-Pfeiffer

*Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage,
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien*

14:15 – 14:35

**Wiener Chirurgenschulen 1848 bis 1938 – Gesellschaft und
Politik**

Ernst Wolner

*ehem. Vorstand der Abteilung Herz-Thorax-Chirurgie, Medizinische
Universität Wien; ehem. Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für
herzchirurgische Forschung, Wien*

- 14:35 – 14:55 Antisemitismus gegen jüdische Wiener Ärzte in der Ära Lueger
Klaus Taschwer
Wissenschaftsredakteur, Tageszeitung „Der Standard“
- 14:55 – 15:15 Das universitäre Disziplinarrecht, die Wiener Mediziner 1848 bis 1938 und der akademische Antisemitismus
Kamila Staudigl-Ciechowicz
Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien
- 15:15 – 15:45 Pause
- 15:45 – 17:35 Teil II**
Vorsitz: *Christiane Druml, Hermann Zeitlhofer*
- 15:45 – 16:05 Anatomie der Ausgrenzung. Machtverhältnisse an der Medizinischen Fakultät und Laufbahnen „jüdischer“ Lehrender 1918 – 1938
Andreas Huber
Institut für Höhere Studien und Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
- 16:05 – 16:25 Josef Karl Friedjung und seine Netzwerke
Marcus Patka
Kurator, Jüdisches Museum Wien
- 16:25 – 16:45 Die Gesellschaft der Ärzte in Wien in der Zwischenkriegszeit. Kontinuität und Wandel 1934 – 1938
Josef Hlade
Gesellschaft der Ärzte in Wien; Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien
- 16:45 – 17:10 Das Vermächtnis jüdischer Ärztinnen in der Wiener Medizin
Anita Rieder
Vizerektorin für Lehre und Leiterin des Zentrums für Public Health der Medizinischen Universität Wien
Beatrix Volc-Platzer
ehem. Vorstand der Dermatologischen Abteilung des Donauspitals SMZ Ost, Wien; Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien

Programm

- 17:10 – 17:35 **Keynote – Die Wegbereiter des Nationalsozialismus in der Wiener Medizin**
Herwig Czech
Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien
- 18:00 – 19:30 **Podiumsdiskussion:**
Warum reden wir heute – noch – über Antisemitismus in der Medizin?
- Moderation: *Alexia Weiss*
- Elisabeth Pittermann*
ehem. Vorstand der 3. Med. Abteilung im Hanusch-Krankenhaus, Wien,
ehem. Amtsführende Stadträtin für Gesundheits- und Spitalswesen
(2000-2004)
- Wolfgang Schütz*
Rector emeritus der Medizinischen Universität Wien
- Helga Embacher*
Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
- Herwig Czech*
Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien
- Beatrix Volc-Platzer*
ehem. Vorstand der Dermatologischen Abteilung des Donauspitals
SMZ Ost, Wien
Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien

Ende der Veranstaltung

- 19:30 **Get together**
in der Großen Bibliothek
mit Brötchen und Getränken

ReferentInnen und Vorsitzende

Mag. Dr. Daniela Angetter-Pfeiffer

Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Univ.-Prof. Mag. Dr. Herwig Czech

Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien

em. o. Univ.-Prof. Dr. med. FRC Path. Helmut Denk

ehem. Vorstand des Instituts für Pathologie der Medizinischen Universität Graz.
Vorsitzender der Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften der ÖAW, Präsident der ÖAW 2009 – 2013

Dr. Christiane Druml

Inhaberin des UNESCO Lehrstuhls für Bioethik; Direktorin des Josephinum;
Organisationseinheitsleiterin, Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helga Embacher

Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

StR. Peter Hacker

Gesundheitsstadtrat der Stadt Wien (angefragt)

Dr. Josef Hlade

Gesellschaft der Ärzte in Wien; Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin,
Medizinische Universität Wien

Prof. Herwig Hösele

Vorsitzender des Zukunftsfonds der Republik Österreich

MMag. Andreas Huber

Institut für Höhere Studien und Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Mag. Hannah Lessing

Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus (Videobotschaft)

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller

Rektor der Medizinischen Universität Wien

Priv.-Doz. Mag. Dr. Marcus Patka

Kurator, Jüdisches Museum Wien

ReferentInnen und Vorsitzende

Dr. Elisabeth Pittermann

ehem. Vorstand der 3. Med. Abteilung im Hanusch-Krankenhaus, Wien,
ehem. Amtsführende Stadträtin für Gesundheits- und Spitalswesen (2000-2004)

Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien; Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat des
Hauses der Europäischen Geschichte, Brüssel

Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder

Vizerektorin für Lehre und Leiterin des Zentrums für Public Health der Medizinischen
Universität Wien

em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c Wolfgang Schütz

Rector emeritus der Medizinischen Universität Wien

Mag. Dr. Kamila Staudigl-Ciechowicz

Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien

Dr. Klaus Taschwer

Wissenschaftsredakteur, Tageszeitung „Der Standard“

Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

ehem. Vorstand der Dermatologischen Abteilung im Donauspital – SMZ Ost, Wien;
Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien

Alexia Weiss

Journalistin, Autorin, Redakteurin des jüdischen Magazins WINA, Wien

em. Univ.-Prof. DDr. hc. Ernst Wolner

ehem. Vorstand der Abteilung Herz-Thorax-Chirurgie, Medizinische Universität Wien;
ehem. Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für herzchirurgische Forschung, Wien

Dr. Hermann Zeitlhofer

Bibliothekar der Gesellschaft der Ärzte in Wien und der Universitätsbibliothek Wien

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

**Gesellschaft der Ärzte in Wien
Billrothhaus**

Frankgasse 8 | 1090 Wien

& Online



Erreichbarkeit/Anfahrt:

Öffentliche Verkehrsmittel

U2, U6, D, 1, 5, 33, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44

Mit dem PKW

Parkgaragen:

Votivgarage, Otto Wagner Platz,

Parkplätze in der Umgebung

(Kurzparkzone 9-22 Uhr / 2 Std.)

Hinweis: Aufgrund der Bauarbeiten zur Ausweitung des U-Bahn-Netzes kommt es in der Nähe des Billrothhauses zu Straßenumleitungen. Wir empfehlen, sofern möglich, die oben erwähnten öffentlichen Verkehrsmitteln zu nutzen.

Die großflächige Baustelle und die Umleitungen haben auch Auswirkungen auf die Parkplatzsituation (keine Kurzparkzone direkt vor dem Billrothhaus).



Anmeldung

Gesellschaft der Ärzte in Wien

Nina Campostrini

T: +43 1 4054777-11

nina.campostrini@billrothhaus.at

oder **Online-Anmeldung:** www.billrothhaus.at/veranstaltungen

Eintritt frei.



Für diese Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms der Österreichischen Ärztekammer angefragt.

